

Informationen und Hilfe

**Social
Distancing &
Häusliche
Gewalt**



**#leipzig
bleibt
zuhause**

70.879

Zahl der 2018 polizeilich erfassten Opfer von vollendeten und versuchten Delikten der Partnerschaftsgewalt, die im gemeinsamen Haushalt mit der tatverdächtigen Person lebten

Häusliche Gewalt In Zeiten von Corona

Zuhause bleiben, Kontakte vermeiden – dazu werden Menschen weltweit aufgefordert, um die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zu verlangsamen. Doch nicht für alle Menschen ist der eigene Haushalt ein Hort der Sicherheit. Erwachsene und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, sind angesichts der aktuell geltenden Ausgangsbeschränkungen einem besonderen Risiko ausgesetzt.

Laut [kriminalistischer Auswertung des Bundeskriminalamts \(BKA\)](#) wurden im Jahr 2018 unter den modifizierten Straftaten(-gruppen) Mord und Totschlag, Körperverletzungen, sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Bedrohung, Stalking, Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution deutschlandweit insgesamt 140.755 Opfer von vollendeten und versuchten Delikten der Partnerschaftsgewalt erfasst. In 50,4 Prozent der Fälle lebten Opfer und Täter/-in im gemeinsamen Haushalt. Die Zahlen steigen laut [BKA](#) seit dem Jahr 2012. Neben der tatsächlichen Zunahme der Fallzahlen beeinflusst auch die Erhellung des Dunkelfeldes die Entwicklung der Statistik, beispielsweise durch neue Straftatbestände, ein verändertes Anzeigeverhalten der Opfer oder die stärkere Sensibilisierung der Gesellschaft und Polizeibeamt/-innen für Delikte häuslicher Gewalt. Für das Jahr 2020 ist mit einem starken Anstieg der gewalttätigen Übergriffe im Wohnumfeld zu rechnen, der im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-

Pandemie steht. Die Europarat-Generalsekretärin, [Marija Pejčinović Burić](#), zeigte sich besorgt, dass aufgrund der Ausgangsbeschränkungen das Risiko, Opfer häuslicher Gewalt zu werden, steige. Berichte aus einigen Mitgliedsländern der EU legten diese Entwicklung nahe. So sei in Dänemark bereits die Zahl der Frauen gestiegen, die in Frauenhäuser Zuflucht suchen. Gleichzeitig nehmen Opfer vermehrt Kontakt zu Hilfsorganisationen über Messenger-Dienste auf, während die Zahl der Anrufe bei Beratungsstellen zurückging. Laut Pejčinović Burić könne das ein Hinweis dafür sein, dass Täter/-innen ihre Opfer daran hindern, telefonisch Hilfe zu suchen. In China, wo Ausgangssperren bereits deutlich früher als in Europa verhängt wurden, berichten [Opferschutzorganisationen](#) von einem Anstieg der Fallzahlen häuslicher Gewalt um rund 30 Prozent.

Soziale Isolation bedeutet Stress

Wirtschaftlicher Druck und Angst stehen in unmittelbarer Verbindung mit dem Virus. Die Auswirkungen der von der Politik getroffenen Maßnahmen auf die Wirtschaft sind schon jetzt spürbar. Viele Beschäftigte bangen um ihren Arbeitsplatz und müssen finanzielle Einbußen hinnehmen. Für Selbstständige steht nicht selten ihre gesamte Existenz auf dem Spiel. Wer von zuhause aus arbeiten kann ist diesbezüglich im Vorteil, jedoch wird es schon schwieriger, wenn parallel zur Erfüllung der beruflichen Aufgaben Kinder be-

Warum steigt das Risiko, Opfer häuslicher Gewalt zu werden, in der aktuellen Situation?

- nicht vorhandene Rückzugsmöglichkeiten
- finanzielle Sorgen
- Sorge um den Arbeitsplatz
- Belastung durch fehlende Kinderbetreuung
- Angst vor einer Corona-Infektion und deren Folgen
- Wegfall von Schutzfaktoren

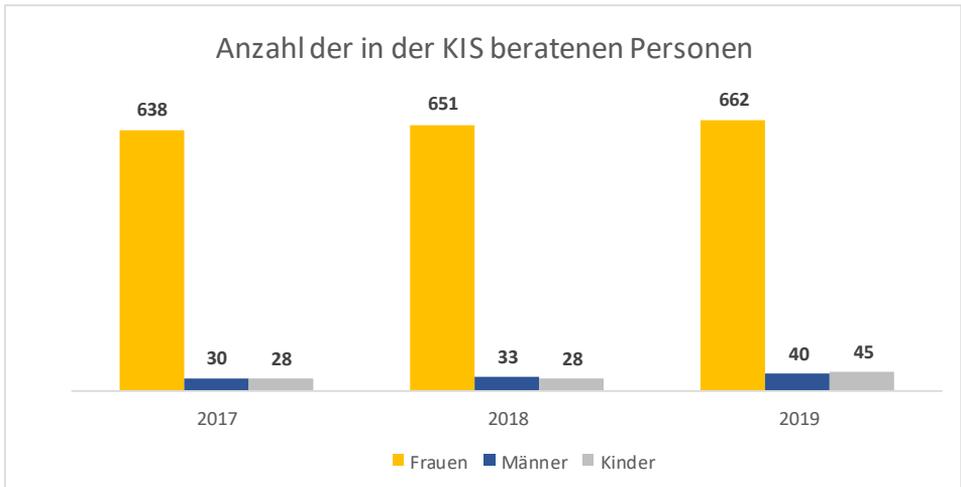
treut werden müssen. Innerhalb der Wohnung fehlen Rückzugsräume und auch die kurzen Entspannungsphasen im Alltag fallen weg. Nicht zuletzt kann die Angst vor der Ansteckung mit dem Virus zusätzlichen Stress auslösen. Richtig gefährlich wird es dann, wenn es in den eigenen vier Wänden schon vor der Pandemie zu Gewalt kam.

Leipziger Netzwerk gegen Häusliche Gewalt und Stalking

Das Leipziger Netzwerk gegen Häusliche Gewalt und Stalking bietet seit Jahren umfassende Beratung, Hilfe und Unterstützung für Opfer und Täter/-innen. Das Netzwerk besteht aus einer Vielzahl von Einrichtungen und Akteur/-innen: Rechtsmedizin, Interventionsstellen KIS, Frauenhäuser, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Rechtsanwält/-innen, Polizei, Beratungsstelle für Frauen, Täter/-innenberatungsstelle Triade sowie Erziehungs- und Familienberatungsstelle.

Anlässlich der 40. Sicherheitskonferenz am 07.10.2019 in Leipzig benannten Vertreter/-innen des Netzwerks neue Herausforderungen für den Opferschutz in Leipzig. Dazu zählen neben der kontinuierlich gestiegenen Opferzahl – durch den Bevölkerungszuwachs sowie die Erhellung des Dunkelfeldes – die Zunahme komplexer und beratungsintensiver Fälle. Nicht zuletzt sind in den vergangenen Jahren auch weitere Opfergruppen – Kinder, ältere Menschen und Pflegebedürftige bzw. Pflegenden – stärker in den Fokus gerückt.





Quelle: Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt und Stalking, eigene Darstellung

Die in Sachsen geltenden Ausgangsbeschränkungen stellen auch die hiesigen Hilfeinrichtungen vor neue Herausforderungen. **Beratungsstellen, Frauenhäuser, Behörden und medizinische Einrichtungen sind nach wie vor zu erreichen und helfen Opfern häuslicher Gewalt.** Die Beratungen bestehender sowie neuer Klient/-innen erfolgt beispielsweise bei der Interventionsstelle KIS und der Täter/-innenberatungsstelle Triade unter Berücksichtigung der Kontaktbeschränkungen per Telefon oder Videokonferenz.

Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt

KIS - Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking	0341 3068778 kontakt@kis-leipzig.de
Opferhilfe Sachsen e.V.	0341 2254318 leipzig@opferhilfe-sachsen.de
Beratungsstelle für Frauen	0341 3919791 kontakt@frauenberatung-leipzig.de
Koordinierungs- und Interventionsstelle des Wegweiser e.V.	03437 708478 inventionsstelle@wegweiser-boehlen.de
Rechtsmedizinische Untersuchung.	0170 4160640
Triade GbR – Beratungsstelle zur täterorientierten Anti-Gewaltarbeit	0341 3502133 Beratungsstelle-le@triade-le.de
1. Autonomes Frauenhaus Leipzig	0341 4798179 kontakt@frauenhaus-leipzig.de
S.H.E. Schutzhaus für geflüchtete Frauen und deren Kinder	0341 44238229 help@she-leipzig.de
Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig	0341 2324277
Frauenhaus des Wegweiser e.V.	03433 903828
Polizeidirektion Leipzig (auch für Nordsachsen und Leipziger Land)	0341 9660
Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000 116 016
Weißer Ring e.V. Opfertelefon	116 006 www.weisser-ring.de

„Die Erfüllung des Lehrplans steht im verbleibenden Schuljahr nicht im Vordergrund.“

Christian Piwarz,
Sächsischer Staatsminister für Kultus

Hilfe für Familien

In der aktuellen Situation können insbesondere Familien unter Druck geraten. Während Kitas, Kindergärten und Schulen geschlossen sind, gilt es nicht nur die Kinder zu beschäftigen, während man möglicherweise selbst seiner Arbeit von zu Hause aus nachgeht. Die Motivierung für und Unterstützung bei den Schularbeiten birgt insbesondere bei ehrgeizigen Eltern hohes Konfliktpotential. In einem Elternbrief informierte der Sächsische Staatsminister für Kultus, Herr Piwarz, Ende März darüber, dass die Unterstützung der Eltern bei den Lernaufgaben wichtig sei, die Erfüllung des Lehrplans im verbleibenden Schuljahr jedoch nicht im Vordergrund stehe. Darüber hinaus enthält das Schreiben ausführliche Informationen zu der Frage, wie und ob die Lernaufgaben ge- und bewertet werden.

Die Leipziger Erziehungs- und Familienberatungsstellen sind weiterhin für Ratsuchende erreichbar. Sowohl die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe als auch die Beratungsstelle des Amtes für Jugend, Familie und Bildung stehen Familien bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme zur Verfügung. Darüber hinaus bietet das Amt für Jugend, Familie und Bildung ergänzend zum Bürgertelefon der Stadt eine **Hotline zur Beratung zum Thema Kinder, Jugendliche und Familien** zur Verfügung. Eltern, die Fragen zur Freizeitbeschäftigung für ihre Kinder haben, werden ebenso beraten, wie Familien, die Erziehungstipps benötigen. Ziel der Beratung ist es, auch Eltern und Familien in dieser schwierigen Zeit trotz eingeschränkter persönlicher Kontakte niedrigschwellig zu unterstüt-

zen und mit einem offenen Ohr für sie da zu sein. Hierfür stehen erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Kindertagesbetreuung, Schulsozialarbeit und Jugendarbeit zur Verfügung.

Erziehungs- und Familienberatungsstellen

Hotline der Stadt Leipzig zur Beratung zum Thema Kinder, Jugendliche und Familien	0341 123-0
Evangelische Lebensberatungsstelle Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig	0341 1406040
Erziehungs- und Familienberatungsstelle FAIRbund e. V.	0341 64029420
Beratungsstelle Ehe-, Familien- und Lebensberatung Bistum Dresden-Meißen	0341 9830071
Kinderschutz-Zentrum Leipzig WABE e.V.	0341 9602837
Erziehungs- und Familienberatungsstelle „Das Dach“ FINK e. V.	0341 8612206
Beratungsstelle Institut für Familientherapie und systemische Beratung e.V.	0341 6885127
Familien- und Erziehungsberatungsstelle Wegweiser e. V.	0341 6586857 0342 0653756
Erziehungs- und Familienberatungsstelle Plan L gGmbH	0341 20003030
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien Caritasverband Leipzig	0341 9454772
Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle „AURYN“ für Kinder und Familien mit psychisch kranken Eltern WEGE e.V.	0341 49690929
Erziehungs- und Familienberatungsstelle Amt für Jugend, Familie und Bildung	0341 4152980
Elterntelefon Nummer gegen Kummer	0800 1110550

Hilfe für Kinder

Kinder- und Jugendtelefon
Nummer gegen Kummer

0800 111 0333

Online- Beratung für Jugendliche

www.youth-life-line.de

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
FAIRbund e. V.

0341 64029420

Beratungsstelle Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Bistum Dresden-Meißen

0341 9830071

Girlz*Space – Koordinierungs- und Fachstelle Mädchen*arbeit

www.maedchenarbeit-leipzig.de

Was kann ich tun, wenn ich Opfer häuslicher Gewalt wurde?

- Wählen Sie bei akuter Bedrohung die 110! Auch in der aktuellen Situation kann die Polizei den Täter oder die Täterin der Wohnung verweisen und ein Rückkehrverbot für mehrere Tage aussprechen
- Erstellen Sie Strafanzeige in einer der Polizeidienststellen
- Wenn Sie sich noch nicht entscheiden können, die Polizei zu rufen, wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens oder lassen Sie sich beraten
- Setzen Sie sich mit einer Beratungs- oder Interventionsstelle für Häusliche Gewalt in Verbindung
- Notieren Sie sich Einzelheiten zu den Vorfällen, wie Datum, Uhrzeit und was genau geschehen ist.
- Wenn Sie bedroht oder unter Druck gesetzt werden, melden Sie dies unbedingt der Polizei.

Was kann ich tun, wenn ich Zeug/-In häuslicher Gewalt werde?

Rufen Sie bei akuter Bedrohung die Polizei. Auch wenn die Situation für Außenstehende schwer einzuschätzen ist: Je früher die Polizei im Ernstfall vor Ort ist, desto besser.

Hilfe für Pflegende und pflegebedürftige Menschen

Auch die ohnehin seelisch und körperlich anspruchsvolle Pflege von Angehörigen birgt durch die Covid19--Pandemie noch mehr Herausforderungen als zuvor. Aufgaben, die zuvor auf mehrere Schultern verteilt werden konnten, sind häufig alleine zu bewältigen, da die Inanspruchnahme von Entlastungs- und Unterstützungsangeboten seitens der Familie, Nachbarschaft, des Freundeskreises sowie ehrenamtlicher bzw. professioneller Helfer/-innen angesichts der Kontaktbeschränkungen nur eingeschränkt möglich ist. Hinzu kommt, dass Hilfsmittel zur Pflege, z. B. Desinfektionsmittel, teilweise nicht ausreichend zur Verfügung stehen.

Hilfe für Pflegende und pflegebedürftige Personen

Notfallseelsorge und Krisenintervention Diakonie Leipziger Land	01637390315
--	--------------------

Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit	0800 011 77 22
---	-----------------------

Pflegetelefon des Bundesfamilienministeriums	030 2017 9131
--	----------------------

Alzheimer-Telefon bundesweit	030 259 379 514
------------------------------	------------------------

Silbernetz bundesweit	0800 4 70 80 90
-----------------------	------------------------

Pflegekonfliktberatung Sachsen INTEGRA 2000 e.V.	0371 450 4981
---	----------------------

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Ordnungsamt

Verantwortlich: Helmut Loris.

Redaktion: Fachstelle Kriminalprävention

Bildnachweis: Stadt Leipzig, Pixabay

E-Mail: kpr@leipzig.de

Internet: <https://www.leipzig.de/kpr>

Redaktionsschluss: 07.04.2020

Datenschutzerklärung siehe www.leipzig.de